



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Am achteinden Sondage na Trinitatis/ Euangelion Matthei. xxij. Van den
twen hoegesten vnde voernemesten baden Gades/ vnde dat Christus
Dauids soene vnde Here sy.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

...habitu ...
na Trinitatis. 763.

Wente wol sief süluest vorhöget / de
schal vorneddert werden / Vnde wol sief
süluest vorneddert / de schal vorhöget wer
den.

Sante Augustinus hefft byr eine glosen gemaket
sief wolde he hedde se vnderwegen gelaten / wente se
nickt ganz seer na Adams vare / Also dat he secht
Ein Regente scholle sief nicht sitho seer demödigem
vp dat dat ansent vñ eere der Querheit nicht vora
achter werde. Zeidensch vnde wertlicke ys dat gere
der / vnde nicht Christlicke / me mach yde suerst sol
cken manne wol vortyen vnde thogeuen. Alle dinc
ys oec in den hilligen noch nicht vullenkamen.

So ys nu dat de Summa des Euangelij. De leue
vnde node meistern alle gesette / vnde dar schal nen ge
sette syn / dat nicht na der leue geböget vnde gelen
der werde / wo nicht / so schalt vphören vnde vthe
syn / vnde went oec rede ein Engel van hemmel ge
maket hedde. Darna leret vns de here / dat wy vns
demödigem schollen / vnde den andern vnderwerpen.
Dat sy genoch dan dessem Euangelio.

Am Achteinden Son

dage na Trinitatis / Euan
gelion Matthei. xxij.

Cor. 15 ... *in die* ... *in die* ...
... *in die* ... *in die* ...
... *in die* ... *in die* ...
... *in die* ... *in die* ...
... *in die* ... *in die* ...
... *in die* ... *in die* ...
... *in die* ... *in die* ...

*scilicet scilicet yllud magnum & primum & yllud
famen p... ge qui ad diligit proximum qui videt
Quod quod in Trinitatis 369. De laue*

hefft alle dinc / vnde hefft also dat gesette vorualler /
wente dat ganze gesette vnde alle propheten ghan
vp desse twe stücke / nömlikē / dat Godt vnde de ne-
geste schal geleuet werden. Nun möchte hyr ein fraa
gen / wo alle dinc könne in / dessen twen gesetten bes-
grepen vnde voruaret syn / so doch den Jöden de bes-
sindinge vnde viel mer ander gesette gegeben weren /
de sich vp desse twe / also me sich däncken lett / nicht
eymen : Darv tho antwerdende / wille wy erslikken
sen / wo Christus dat gesette dādet vnde vthlecht /
nömlikē / dat yd scholle van herten gehalten wer-
den / Vnde dat hett me sūs dat gesette geistlikē vor-
stan / Wente wol dat gesette mit dem herten vnde
mit dem geiste nicht angript / de wert yd wol vnuor-
nāle laten.

Darumme secht hyr de here dem scrifftegelerden /
de grundt vnde den fern des gesettes / vnde spricht
dat dyth dat vōnensste both sy / Godt van ganzem
herten lenen / vnde den negesten also sich sūuest.
Hyvth volget dat de nicht besneden ys / nicht
wiste / nicht bede / de yd nicht deit van herten / wenn
herede dat werck vthwendigen deit / so deit he doch
vor Gade nictes / wente Godt sūch dat herte an v
de nicht dat werck / Idt helpet ock dem minschen n
cht / wenn he ock noch so vele wercke dede / wenn dat
herte dat nicht by ys.

Dat vorheuet sich denn suermals eine frage. De
wile dat de wercke dem minschen nergin tho nütte
syn / wor tho hefft den Godt so vele gesette gegene-
Darv antwerde ic / dat de gesette darumme gege-
nen syn / dat wy erkenden / yst my Godt ock van gan-
gen herten / van ganzem gemōte / vnde van allen gesette

*In hoc agnoscent ois qd dicitur yhs dicitur si dicit
nomē gabrielis admirabile & p...
luna sū Nuthy maly p...
& maly & Mansu fudni / gabrielis / & th...*

Am Achteinden Sondag

gegeven synt
Krefftten leueden / dartho den negesten alse vnser salich
Wente alse Sante Paulus secht / so ys dat gesette
chtes anders / denn eine erkentnisse vnde apenbar
ge der sünde. Wat wuste ick van der sünde / wenn
gesette nicht enwere / vnde apenbarde se my : Alse
hyr dyth gesette / dat secht / Du schalt Godt van
hem herten leuen / vnde den negesten alse dy salich
Dat vorvilde wy / wenn wy alle wercke / de dat ge
sette van vns vordert / van herten deden / wy done
nerst nicht / Darumme apenbart ydt vns allene / wo
ydt vns seilt / vnde dat wy ydt nicht don / wy se
dent ouerst don.

*Ro. iij
A u ligen
ag no yth*

*Woln h
ser*

*yffte Godt
van ganzem
ganzem
ganzem*

Dat sieck de Jöden besinden mosten / dat was ei
ganz dörlieck werck / dartho ock ein dörlieck both v
der vornufft / vnde went ock noch hutes dages
Gade gegeue worde / so worde ydt doch nicht anders
angesen van der vornufft denn alse ein dörlieck both
Wente wat was Gade darmede behulpen / dat he
volck mit solcken swaren gesette belöde : Wat be
ydt jeme / edder wat denede ydt dem negesten : To
was ock den Jöden de sieck besinden leren nien märe
Worüme gaff ydt en God denn : Darüme / dat en
gesette vnde both apenbarn vnde fundt don schel
yfft se Godt van ganzem herten / van ganzem
vnde van ganzem gemöte leueden / vnde yfft se
willigen edder vnwilligen deden . Wente / wor
stäm herte gewesen ys / dat hefft also gesecht / Ich
th es warlik en nicht / worüme my Godt de besinden
gegeuen hefft / na de male se nemande nütze ys / mit
Gade / noch my / noch mynem negesten / ouer si de
ydt Gade so behaget / dat ick my schal laten besinden
so wil ick gerne don / vñ went ock noch ein ringe

vorach
dinge
van ga
Dat
ham ga
derem
cht / We
so hedde
sluten d
kam va
Abraha
dessem
schal / al
Darum
swar h
ham d
vornuff
keren /
bewiset
Sins / w
so hedde
dat sach
der leue
stern
wert de
wol wif
eme flu
thouor
he ydt
Dess
offerde
nede / se
ydt w

vorachteder werck were. Also ys de besindinge eine
dinge gewesen dusses bades / Du schalt Godt leuen
van ganzem herten.

Dat was ock ein dörlick both / dat Godt Abra^{Abra}
ham gaff / dat he synen sone döden scholde / in wels ham.
derem he eme doch de benedyngge hadde thogese Gene.
cht / Wenn de vornufft byr hedde schollen richter syn^{rij}.
so hedde se vnde alle minschen nicht anders können
sluten denn also / Dat ys ein vornalediet both / wo
kam van Gade syn / na dem male Godt sülvest tho
Abraham gesecht hefft / he wille syn geslechte van
dussem sone vormeren / dat ydt vntellick werden
schal / also de sterne an hēmel vñ dat ansandtr meere.
Daramme isset ein dörlick both gewesen / vnde ein
swar hart vnde vorachtlick both. Wo deit Abra^{Abra}
ham ouerst : he slutt syne synne tho vnde nimpt syne hams
vornufft geuangen / vnde horcker dem stemmen des loue.
heren / gheit hen vñ deit also em de here beuol / Dar
bewiset he mede / dat he dyth both van herten dede /
Sūs / wenn he den sone hedde hundert mal gedödet /
so hedde Godt doch nichtes darnā gefraget / sūnder
dat sach Godt an / dat dyth werck van herten vñ vth^{Wo}
der leue Gades ginc / Ja he dachte / wenn de sone rede
stemet / so ys Godt so mechtich vnde warhafflich / he
wert democh like wol syn wort wol holden / he wert
wol wise vñ wege vündē / dar ic nicht vpendence / me^{Wo 60}
eme stuckes genolget / ydt hefft nēne node / Wenn he de
thouorsicht vñ den louē nicht gehat hedde / wo wolde
he ydr sūs auer syn vederlike herte gebracht hebben.
Dess exempel wo dre darnā de Jōden volge / vñ
offerde gode ock ere kinder / gelick also Abraham vñ me^{Kinder}
nedē / se woldē Gade ein angenehme werck don / ouerst offeren.
ydr wis dat verne vñ / de gudē läde slōken also / Abra
hams.

Am Achteinden Sondag

hams werck hefft Gade behaget/darumme werck en
ynse werck ock behagen/vnde dōdeden ymmer en
Findt na dem andern / O wo manich syn vnde schō
Findt ys dar vinnelamen. Wedder dat werck sere
den sich de propheten/predigeden dar wedder sere
feden vnde seryeden / ydt were eine vorurtinge/
uerst ydt halp nicht / ia / gar manich prophete
dat leuent darauer laten mōthen/ alse wy in den
storien der Kōninge hyr vnde dar lesen.

Worumme was ouerst dyth werck der Joden
de nicht angenem : Darumme dat ydt nicht van
ten vnde yth leue Gades / dattho ock ane Gades
uel geschach/wente se segen allene vp dat werck
dedent hen na/ane beuel vnde wort Gades / O
Godt spricht / Leuen heren ydt ys my nicht dar
de leue tho dōnde/ dat Abraham synen sōne geoffert heff
moth sūnder dat he mit dem werck e vnde mit der dān
syn vor wiser hefft/ dat he my van herten leue. De leue
den wercken. Gade angeneme syn. Wente alle werck e des ges
cken. Gade angeneme syn. Wente alle werck e des ges
syn dar hen gericht / dat me de leue Gades dar
de bewise de ym herten ys / welckere leue dat ges
vōdert/ vnde vor allen dūngen hebben will.

Derhaluen ys ock hyr tho merckende/ dat alle
ck e des gesettes dar nicht vinnel gebiden syn / dar
se men slichtes don scholle/ Aen neen/ Wente
ys eine Godt ock rede noch mē bade gegenen hedde/ so
regel of de he doch nicht/ dat me se holden scholde mit
mathe ringe vnde schaden der leue/ ia/wenn se wedder
aller geue des negeffen syn/ so wil he dat me se thort
sette. tho nichte make. Des nemet ein exempel/welckere
nyeliken ock vortelt hebben. Mose vōrde de Jode
xth

no 62

in be

vth
ck/vn
doch
Godt
wente
ym sw
de se h
landt
lifes/
chgew
o. d. n
leggen
swar
reder
ock mit
de leue
ten anst
ghan/ e
Mso
theo/ d
dat gese
cht them
se are v
vorstan
ys nen
nodt dri
noch ym
empel
ock vōr
Dauid
gerde
schowb

vth Egypten durch de wöstenye by veertich iar lan-
 ck / vnde do wart nürwerle yemant besneden / also en
 doch gebaden was. Wor bleff do dat gesette? Wart
 Godt nicht tönich do se syn both nicht hēlden? Teen
 wente dar was ein hōger vnde grōtter gesette / dat do
 ym swange ginc / nōmliken / dat se Gade horkeden /
 de se here mit haste vth Egypten in dat gelauede
 landt thēn / mit desser reyse horkeden se Gade dach-
 lifes / vnde dat sich Godt an / anders were he tōrnis
 ch geworden / dat se syn gesette nicht hēlden. Dar was
 ock de nodt vnde leue vorhanden / de alle hade nedder
 leggen vnde tho nichte maken. Wente ydt were tho
 swar vnde tho vordredlich gewesen / dat se de siner
 te der besindinge hedden schollen liden / vnde dartho
 ock mit dem reisende beladen syn / Darumme drang
 de leue dat se dyth both der besindinge vp dat mal les-
 ten anstan. Vnde also schollen alle hade in der leue
 ghan / edder schollen nicht gehalten werden.

Also entschuldigede Christus syne iūngern in Mat-
 theo / do se de Jōden anklageden / also auertreden se
 dat gesette / also / dat se am Sabbath deden dat sich ni-
 cht themede am Sabbath tho dōnde / nōmliken dat
 se are vthrōpeden vnde ethen. Dar gaff de here tho
 vorstande / se deden nicht vnrecht / also spreke he / Syr
 ys nen Sabbath / wente dat liff will spise hebben / de
 nodt dringet hyr / dat liff will ethen / vnde went ock
 noch yns Sabbath were. Des hebbe wy ock ein er-
 empel an Dauid / dat de here dar saluest den Jōden
 ock vōrholte vnde sprickt / Zebbe gy nicht gelesen wat
 Dauid dede / do eme vnde den de mit em weren / huns
 gedde? wo he in dat Gades hus ginc vnde att de
 schowbrodt / de eme doch nicht themeden tho ethens
 de / noch

ho 60
 De bes
 sindis
 ge
 ho 60
 ho 60

Matth
 23.

Dauid.

2. R.

xxj.

Am Achteinden Sondag

de/noch den/de mit em weren/sünder allene den pre
stern ?

Dar att Dauid de brodt/ wo wol he nen preste
was/wente de hunger drang en dartho/ ock dede
melech nicht wedder dat gesette / dat he Dauid de
brodt tho ethende gaff/wente de leue was dar
drang en solches tho dönde. Also hedde ock dat gänge
gesette Dauid denen möthen in der nodt/ Darumme
wenn dat gesette wedder de leue gheit/ so hört vor
vnde schal nen gesette met syn / wor yd dnerst
hindermissen / dar ys de holdinge des gesettes en
vthwisinge der leue de/ ym herten vorborgen liden
Wente darumme bruket me der gesette/vp dat de
ue an en bewiset werde/wenn se dnerst ane vorseten
gedes negesten nicht können gehalten werden /
will Godt me scholle se affbringen vnde wech
richten / Dar synt hutes dages vele bruke edder ge
wänheit / mannigerleye Orden vnde Ceremonien
dar me valschliken mede menet den hemmel
vordenende/ so doch allene dyth eine stücke / de
yegen dem negesten/ alle gude wercke in sich belien
Des wille wy ein exempel sē / welcker wy insch
ock gehört hebben. Nemet vor inw einen Papen
der Mönnick/ de schal syne sōnen tude lesen / edde
schal Missen holden / edder syne bore spreken /
kumpt ein arm man edder frouwe tho em/ de bed
synes rades edder hülpe / wat schal de Pape
Mönnick dar don? schal he synes dinges waren /
der schal he dem armen minschen helpen vnde
Se schal hyr klöck syn / vnde also dencken /
war / my ys gebaden / ick schal myne tude lesen /

Su 62
Die leue in
wch v. vnd
wch Dat ge
sette
schal in
cht wed
der de
leue
ghan.

Leue
des ne
gesten.

set ho
yp der
pe bet
hefft n
minsch
ick de n
sten na
Dat
like we
schal th
ck/alse
Wat y
gers/d
hebben
chren
wen w
reden/
hedde
me mit
ch wol
de eime
statute
barmh
gers v
eren S
gesette
hebben
Dat
godtlo
Godt v
nicht v
le myn

set holden / edder de bote spreken / Tu suerst hye
 vp der andern syden de arme man ys / de myner hul-
 pe bedarff / so schal ic eme tho hulpe kumen / dat
 hefft my Godt gebaden / suerst dat ander hebben
 minsch erdacht vnde yngesettet / Darumme will
 ic de minschē bade varen laten / vnde mynem nege-
 sten na Gades bade denen.

Dat dāncket vns suerst gantz selsen / dat dat kōst-
 like werck Wissen holden vnde de sōuen tīde beden /
 schal thorūge bliuen / vnde solc ein sūcht ringe wer-
 ck / also se ydt holden / schal heruōr getagen we-
 den .
 Wat ys suerst de orsake? Dat ys se / de drōmpredi-
 gers / de vns nichtes anders denn minschē settinge
 hebben weten vōrthogeuēde / de hebben vns so schū-
 chtern vñ frūchtern gemaket / dat wy hebbē gemenet /
 wēn wy vns nicht allenthaluen na eren predigen rich-
 teden / so worde de hemmel vallen / Ja / ēr eine Nisse
 hedde schollen vorhinderet werden / hedden ēr tein ar-
 me minschē mōthen hungers steruen / Ne vīndt no-
 ch wol hūtes dages mānigen Mōnnick edder Papen /
 de einen armen minschē ēr lete vorfresen / ēr he syne
 statute vnde settinge nalete / so iāmerlikē vnde er-
 barmlikē synt se voruōrt dorch de godtlosen predi-
 gers vnde lezers / vnde dorch ere Quersten / de se mit
 eren Statuten vnde dāuelischen ordeningen van dem
 gesette Gades / vp er egen gudtdānckent / getagen
 hebben / vnde noch yūmmer mē vnde mēr thēn.

Dat
 Dat synt de hōuerfrūchte des vnlouen / vnde des
 godtlosen wesendes / welckere de scrīft nōmet / dat se
 Godt vorbittern vñ tho torne reizen. Scholde God
 bade nicht vp my tōrnich werde / wēn he my būth / ic
 schol le myne negestē leue bewīsen / vñ ic gha hen vñ
 volge tho ach mynem tēde

Mīnsch
 like set-
 tinge.

Dant
 xxxj.

Gades
 bade
 grōttee
 ach

Am Achteinden Sondagge

de dem mynem edder ander minschen drome? Jores gelick
minsch als wenn ein hus vader synem knechte bode/ heft
en bade de ackern/ vnde de knecht ginge hen vnde wolden
schotteln wasschen / Scholde de husvader nicht be-
liken vp den knecht toernich werden? Also isse ock
mit Gade/ de will syne bade gehalten hebben / vnde
will dat me se hoger vnde grötter achten schal / den
der minschen bade / vnde dat alle bade hyr nedden
der leue ghan schollen / so dat alle bade in dessen tye
biden / dar de here hyr in dessem Euangelion van
der / beslaten synt / Du schalt leuen Godt dynen
van ganzem herten / van ganzer seele / van ganzem
gemöte / Vnde den negesten also dy siluest.

Wiltu wat don / dat Gade schal angeneme syn
do ydt also / dat ydt vth hertgrunder leue her
maet Dat siet de Jöden besinden leten / vel vasteden /
Gade bededen / vnde ander wercke mer deden / dat was
alle wer de nicht angeneme / wente ydt ginc nicht van
cke an ten / na dessem bade / Du schalt Godt leuen van
geneme zem herten . Also ock / wenn du rede ein Cartho
wordest / edder noch wor einen andern hardern oer
annemest / so worde ydt dy doch nicht nütze syn
du de leue Gades nicht heddest. Syr hefftu liche
ken vth tho slutende / dat alle wercke nichtes sijn
nicht vth der leue kamin / edder de wedder
ghan. Dar schollen nene gesette gelden / denn alle
de an welckeren me dyth both der leue suen kamin
vthler schynet nu wat der Nömme vnde papere
vor ein vordomet stat sy / dat ise allene mit worten
den hemmel vordenen willen / vnde de lide dar
Hyo vp wisen / dat se darinne gude wercke don scholde
stat. dat seden hemmel dar mede vordenen / welckere

ho 62

no 60

no 60

Syr heff
thi lichte
Kub vth
De gete
stike
stat.

gant
gest
wiser
den u
len.
wre
van g
uest a
synt e
sentia
ys ga
weth
Gade
O
de S
nimp
gest
lick y
nimp
gest
cht v
stünd
tho b
vnde
Kloke
Quen
de v
de de
scheg
digen
herre
sette

ganz groth godtlofs denstys. Darumme schal dat
gesette men eine duinge syn/ de leue daranne tho be-
wisende / s'ns / ane de leue / fraget Godt nichres na
den wercken / se syn so schön alse se yummermer wil-
len. Tu süstu wo vël dat der minschen wol syn / dede
werken wat dyth gesette sy / Du schalt Godt leuen
van ganzem herten / vnde den negesten alse dy sül-
uest : freyliken synt erer weinich / noch vël weiniger
synt erer de ydt holden. Wo scholden se dat holden dat
senicht enweten : Wy syn blindt / vnde vnse natur
ys ganz blindt / dartho ock de menschlike vormufft / de
weth doch nen dinct so weinich / alse wat dat gesette
Gades hebben will.

Querst Christus bewiset hyr den Phariseyern vn-
de Scriffgelerden twierleye woldâth. Erstliken /
nimpt he van en ere blindtheit / vnde leret en wat dat
gesette sy. Thom andern / leret he en / wo vnmög-
lick ydt en sy de bade tho holdende. Ere blindtheit
nimpt he en enwech / in deme dat he en leret wat dat
gesette sy / Dat kan de vormufft noch hutes dages ni-
cht vorstan / gelick alse ydt de Jöden ock nicht vor-
stünden. Wente went der vormufft mögelick were
tho begripende / so heddent warliken de Phariseyer
vnde scriffgelerden / de vp dat mal de besten vnde
Floesten weren manck dem volcke / ock begrepen /
Querst se meneden ydt stände allene darynne / dat me
de vthwendigen wercke des gesettes dede / wenn me
de dede / so were ydt wol vthgerichtet / Godt geue se
schegen willigen edder vnmwilligen / suerst de ynwen-
digen blintheit / de giricheit vnde er böse vorstockede
herte segen se nicht / meneden se vorstünden dat ge-
sette ganz wol / suerst se stünden sich also süluest yns
as lichten.

Am Achteinden Sondage

160 63

Dat ge
sette
vornul
len ys
der na
tur, vn
möge
lick.

lichten. Wente niemant vornach dat gesette tho holt
dende/ he sy denn gantz vornyet.
Darumme holt ydt gewisliken dar vde / dat nene
vornufft nimmermer dat gesette vorstan vnde don
kan/ wen se ock rede weth/wat dat gesette in sich heb
be. Wannet deistu einen andern wat du dy van em
wilt gedan hebben? wol leuet synen viendr van hert
ten? wol steruet gerne? wol lide gerne sinahet vnde
schande? Leuer giff my einen minschen/ de gerne ein
böfs geruchte hebbe / edder de gerne in armde leue
Wente de natur vnde menschlike vornufft/ slücht dat
genstliken vdr/ schuwet sich / vorstreckt / vnde en set
et sich dar auer / Vnde wenn se fände / so vel als
er ys / so lede se solck vngelücke nicht.

Aff se
gen vn
sem wil
len.

Ock wert de menschlike vornufft nimmermer
lenbringen / wat Godt in dessem gesette van vns vde
dert / nö nliken / dat wy vnsem willen / in den willen
G:des geuen schollen / so dat wy aff seggen / vnsem
egen vorstande / vnsem willen / vnser macht vnde vn
sen kressen / vnde van herten seggen können / Dyr
wille gesché. Ja du werst nemande vunden / de
ganzem herten Godt leue / vnde den negesten als
ich saluest. Dat kan wol kamen / dat dar wor twe ge
sellen syn / de frantliken mit einander leuen / durt
dar ys doch huchelye vnder vorborgen / de so lange
waret / wente dat du wor ein mal van ein beledigt
werst / So werstu denn wol sen / wo du en leue
de yfft du flesch edder geist syft. Darumme will
gesette hyr hebben / ich scholle deme de my beledigt
hefft / frantlick syn van herten / Querst wannet
ich dat?

Also will hyr Christus allene anteken / dat me dem dat geserette recht prediget / wenn me darvth leret / dat wy ydt nicht vormögen tho dönde / unde dat wy des düuels egen syn. Dat leret vns de cruaringe / unde ydt wert hyr unde dar in der scriffte angetagen / sänderliken in Sante Pawel / dar he tho den Römern also secht / dat fleschlic gesinnet syn / eine vrientshop sy wedder Godt / na dem male ydt dem gesette Gades nicht vnderdan ys / wante ydt vor mach es ock nicht. Vnde sprickt balde darvop / De düerst fleschlic syn / de können Gade nicht behagen.

Sonym na dyth both / Du schalt Godt dynen Zeren leuen van ganzem herten / vor dy / unde dencke ydt auer / trachte em na unde eruorsche ydt / wat vor ein gesette sy / wo verne du noch sifst van der vullinge des ses bades / ra wo du noch nicht yns recht angeuangen heffst ydt tho voruallende / nömliken / tho lidende unde tho dönde van herten / wat Godt hebben will. Tot ys men ydel huchelie / wenn yemant in den winckel frepen will / unde dencken / Ey ick will Godt leuen / O wo leff hebbe ick Godt den heren / he ys myn vater / O wo gänstich bin ick em / unde der geliken mer / Ja wenn he deit na vns sein willen so könne wy solcher wort vel seggen / O uerst wenn he vns ein mal vngelülcke unde wedder werdichit thoschicket / so holde wy en nicht mer vor einen Godt / unde vor einen vater.

Eine rechte leue Gades deit so nicht / sündet se ys
ss ij so ym

Am Achteen Sondag

In Gades wil
len sich
genstli
ken er
geuen.

so ym herten gesimmet / vnde secht ydt oec so mit dem
munde / Here Godt ick bin dyne creatur / make yde
mit my also du wilt / ydt ys my life vel / ick bin yo dyn
dat weth ick / vnde wenn du woldest dat ick in desse
stunde steruen scholde edder wor ein groch vngelick
ckeliden / so wolde ick doch van herten gerne liden /
Ick will myn leuent / eere vnde gudt / vnde wat ick
hebbe / nimmermer hoger vnde groetter achten denn
dynen willen / de schal my all myne leuedage wol beha
gen. Querst solck einen minschen werstu nicht vinde /
de sich allenthaluen na dessem bade holde / Wenne
dyn ganze leuent / dat du leuest in dyne corper / in den
viff synnen / vnde wat du mit dem liue deist / dat schal
altomal dar hen gerichtet syn / dat ydt Gade tho leue
vnde eeren geschē / na vorderinge desses bades /
dat dar secht / Du schalt Godt dynen Heren leuen van
ganzem herten / van ganzer seele / van ganzem ge
mōte.

Also wolde Christus spreken / Leuestu Godt van
ganzem herten / van ganzer seele / van ganzem ge
mōte / so wert ydt nicht feilen / du werst ydt in dynem
vthwendigen leuende eruaren / Nōmliken / wenn al
lent / wat du deist / du sleppest edder wakest / du arbe
dest edder gheist leddich / du yst edder drinckest / dar
hen gerichtet ys / dat ydt Gade tho leue vnde van
herten schāth. Des geliken wert oec dyn gemōte vnde
de gedanken / ganz vnde gar vp Godt gerichtet syn
Dat ys / du werst dy nichtes laten gudt dācken / dat
du nicht west / dat ydt Gade behaget / Ja wor syn se de
ydt don.

Vnde dat stücke / dar he secht / van ganzem ge
mōte / ys ganz seer wedder de minschen lere / vnde vp
settin

settinge/ dar siec de minschen sündeliken vp vorla-
 ren/ vnde menen se willen einen gnedigen Godt dar
 dorch erlangen/ vnde den hemmel dar mede vordē ^{Minsch}
 nen/ Solck gudrdäncken der minschliken vornufft ^{like set}
 thät vns ganz seer aff van dessem bade/ dat wy ^{tinge.}
 Godt van ganzem gemöte nicht leuen/ also süslange
 her geschē ys/ vnde noch hātes dages schütth/ Wen-
 te de Papen vnde Mōnnicke menen nicht anders/
 denn Godt late siec mit Miffen vnde andern eren
 egen minschen eruindingen beweken/ Querst he
 hefft dar ein gruwel vōr/ vnde will erer nicht/ also he
 in Isais secht/ Vorgeues denen se my/ de wile se leren ^{Isais. ho}
 solcke lere/ de nichres anders denn minschen bade sy. ^{mit.}
 Dar gesette will hyr/ Du schalt dy nēn dinc laten ^{Matth}
 gudrdäncken/ dar wedder Godt ys/ vnde wedder al. ^{ro.}
 lent/ dat he gebaden edder vorbaden hefft/ will also
 dat du dy eme ganz vnde gar geuen schalt mit alle dy ^{ho}
 nem leuende vnde wesende.

Dar kanstu nu van affnemen/ dat dar nēn minsche ^{Alle}
 sy/ de nicht vordōmet sy/ na dem male he dyth both minsche
 nicht holt/ vnde Godt wilt doch gehalten hebben. en vōr
 Dar sta wy midden in angest vnde nodt/ vnde kōn ^{dōmet.}
 nen vns sūluest dar nicht hervth helpen. Vnde dat
 ys de erste erkentnisse des gesettes/ dat wysen/ dat ^{Erken}
 ydt der minschliken natur vnmōgelick ys tho holden ^{tenisse}
 de/ wente ydt will dat herte hebben/ vnde went van ^{des ges}
 herten nicht schütth/ so gelt ydt vor Gade nicht/ Du ^{settes.}
 kanst de wercke wol vthwendigen don/ ouerst Godt
 ys dar nicht mede tho freden/ wenn se nicht van her-
 ten vnde vth leue schē/ Welcker nāmmermēt schū ^{no}
 th/ ydt sy denn dat de minsche vppet nye gebarn wert
 dorch den hilligen geist. Darumme will Godt mit
 aa ij dem

Am Achteinden Sondag

Dat gesette dem gesette nichtes mēr vthrichten/denn dat wy vns se vnuormōgenheit dar dorch erkenne schollen / vnde gebreclīchheit vnde framclīchheit / dat wy / so vėl alsse on vns ys / ock nicht einen böck staff des gesettes vorwiltē können. Wenn du dat vōlest / so hefft dat gesette syn werck vthgerichtet. Dat menet Sānte Paulus Ro. iij. dar he tho den Rōmern secht / Dorch dat gesette krijs vñ. vij. men erkennenisse der sūnde.

Alle ein Kōke. Vth dessen alle erschynet nu klarlīken / dat wy alle gelīck syn / vnde ein Kōke / in der ynwendigen böshēit des herten / de vns dat gesette apenbart / wenn wy vñ recht ansēn / Syr mach me wol seggē / Is dar ein gude so synt se alle gude / Darumme dōrue ein dem andern nichtes vōswerpen / ein esel dōrue den andern nēnen sach dreger heten. Dat ys wol w. it / in den vthwendigen grauen sūnden sticket de eine wol deper / den de ander / dūerst dat herte ys līke böfs in alle / ydr sy dem van dem hilligen geiste vornyet. Ja wo schal ick dō don / wenn ick de sūnde nu erkenne? Wat helpet ydr my? Vėl helpet ydr dy / vntē wēn du so verne krijs / so bistu nicht verne van dem hemmelrike / alsē Christus in Marco tho einem scriffstgelerde sede / de ock erkende / dat de wercke des gesettes nichtes weren me de leue. Wo kumpt nre dar dūerst tho / dat me der bösen conscientien lo's werde? Dar volget nu dat ander stūcke des Euangelij / wat Christus ys / vnde wat wy van em vorwachten schollen / van eme mōthe wy vñ nemen vnde halen / anders bliue wy wol in sūnden ewichlīken / Wente Christus ys vns euen darumme vōrgesettē vñ van vader gegeuen / dat he vns van den sūnden / van dode / van der bösen conscientien / vnde van dem gesette entleddige vnde frj mākē.

Marct. ij.

Also hebbe wy nu gehört wat dat gesette sy / vnde
 dat dorch dat gesette kame erkentnisse der sünde /
 ouerst dar ysser nicht genoch anne / sündet dar hört
 ock noch ein ander man tho / de Christus Ihesus het /
 Wo wol dat erste stücke dat ock syn moth / is ydt ys
 van nöden / Wente wo ick myne sünde nicht erken-
 ne / so frage ick na Christo nicht / gelick also hyr de
 phariseyer vnde Scriffsgelerden / de menden se hed
 dent altomal gedan wat dat gesette büch / vnde we-
 ren bereit / ock mer tho dönde / ouerst van Christo
 wusten se nicht. Derhaluen / wenn dat gesette er-
 kent / vnde de sünde dorch dat gesette apenbar wor-
 den ys / so ysser vor allen dingen van nöden / dat me
 were wat Christus sy / süs ys my de erkentnisse der
 sünden nütze.

Denne ouerst ys dat gesette erkent / wenn ick d. r. D. t ge
 vth lere / dat ick vordömet bin / vnde nu se dat dar
 nen höpen noch trost vorhanden ys / vnde dat ick
 my ock süluest nicht helpen kan / sündet einen an-
 dern hebben moth / de my vorlöse / So ysser denne
 tidt dat ick my vmmese na deme de ydt don kan /
 Vnde dat ys Christus Ihesus / de euen darumme ys
 minsche geworden vnde vns gelick / vp dat he vns
 vth dem slammne hülpe / dar wy ynne steken / De
 hefft Godt van ganzem herten geleuet / vnde den ne-
 gesten also süluest / vnde synen willen dem willen
 synes vaders gensliken vnderworpen / vnde hefft al
 so dat gesette allenthaluen ganz vnde gar voruü-
 let / dat könde ick nicht don / vnde scholde ydt doch
 don / Darumme nimpt he sül myner an / vnde
 wat he an gesette voruüallet hefft dat schencke he
 my / sya leuent giff he my fry hen mit alle synen
 aa iij wercken

Christu
erken-
nen.D. t ge
sette er-
kennen.Chris-
tus he-
fft dat
gesette
voruü-
let

Unde d'implicke en ganc ganc
am 7 ganc no ganc ganc
vint d'implicke
fint d'implicke
ganc ganc
no ganc

Am Achteinden Sondag
wercken / so dat ick my des annemen mach / alse eines
gudes dat myn ys / vnde my geschend'et ys. Sehel-
per vns denn van dem gesette. Wente wenn dat ge-
sette secht / Leue Godt van gancem herten vnde den
negesten alse dy suluest / edder du bist vordomet / So
spreke ick / Ick kan nicht. So spriekt Christus / Mit
h'et / hyr h'et / nym my an / hange an my dorch den he-
uen / so schaltu van dem gesette vorlöser werden.

Des hil
lige gei
stes an
pt in
vns.
Dat ge
sette
voruul
len.
De nye
mische

Vnde dat gheit also tho / Christus hefft vns dorch
synen dodt den hilligen geist vorworuen / de deit dat
gesette in vns / vnde wy nicht / wente de geist / dat
Godt vmmie synes söns willen in dyn herte sendt /
de maket einen ganc nyen minschen van dy / de mit
lust vnde leue / van herten deit / allent wat en dat ge-
sette b'ath / dat en thoudren vnmogelick was tho
dönde / de sulue nye mische vorachtet dem dyth le-
uent hyr vp erden / vnde hefft lust tho steruende / so
wet sich in aller wedderwerdicheit / vñ auer giffit sich
ganc vnde gar dem willen Gades / alse de yd' mit en
maket so behaget yd' en wol. Den geist kanstu dy
suluest nicht vordenen / s'nder Christus hefft en dy
vordenet vnde vorworuen / Wenn ick dat van herte
ten löue / dat my Christus soletes tho gude geden
hefft / so auerkanne ick den suluen hilligen geist / de ma-
ket my denn ganc nye / so yffet my denn altomals / so
leff lic' vnde angeneime / wat Godt b'ath / vnde kan
denne don allent wat he van my hebben will / ouerst
nicht vth my / s'nder vth krafft des de in my ys /
alse Sante paulus secht / Ick vormach alle d'ing /
dorch den / de my mechtich maket / Christus.

Querst dar mostu achtringe vp hebben / dat du dy
nicht vnderstast / dessen louen an Christu / mit dynen
wercken

Phil. iij

Querst dar mostu achtringe vp hebben / dat du dy
nicht vnderstast / dessen louen an Christu / mit dynen
wercken

Gang d'implicke
Gimma naziram Vat / Rubig...

wercken
dy einen
ys der no
th solet
den wer
me möt
aest wo
sant ho
vnen lo
mals va
Dat
seyen v
ff / vnde
gen / he
st' yd'
scrift v
de bring
antwerd
Dat
he secht
tho my
riende
vorst
Christi
Desse be
he also s
postel g
dat Kra
secht he
scrift v
de Dau
set ein s
vñ
Abra
7
7
7

